

**Aktenzeichen:**

07.09.2023

DRUCKSACHEN NR. 23/250

**Beratungsfolge**

<b>Verwaltungs- und Kulturausschuss</b>	<b>10.10.2023</b>	<b>Vorberatung öffentlich</b>
<b>Gemeinderat</b>	<b>25.10.2023</b>	<b>Beschlussfassung öffentlich</b>

**Betreff**

**Kulturstrategie Böblingen: Einführung und Öffentlichkeitsbeteiligung**

**Anlage/n**

Anlage - Kultur in BB\_Perspektiven und Institutionen

**Beschlussvorschlag**

1. Von der Konzeption für die Kulturstrategie Böblingen wird Kenntnis genommen.
2. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung mit der Ausarbeitung des Kulturstrategieprozesses und der Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung im Jahr 2024. Die Kulturstrategie Böblingen soll erstellt und dem Gemeinderat in der ersten Jahreshälfte 2025 vorgelegt werden.
3. Für die Durchführung der zweiteiligen Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Kulturstrategieprozesses werden im Haushaltsjahr 2024 Mittel in Höhe von 25.000 Euro bereitgestellt.

**Ziel der Vorlage**

Fortschreibung der kommunalen Kulturplanung der Stadt Böblingen

# Ressourcensteuerung

## I Übergeordnete Zielsetzungen

### Stadtleitbild BB 2035

Welt / Leitsatz	Stadtprofil – Böblingen ist eine attraktive, lebenswerte und familienfreundliche Stadt. Sie zeichnet sich aus durch eine starke Infrastruktur, ein großes Kultur- und Freizeitangebot, zahlreiche Naherholungsmöglichkeiten, eine Vielzahl von Bildungseinrichtungen, Veranstaltungen und weiteren Angeboten für alle Generationen und Kulturen.
-----------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### Strategische Ressourcenplanung

Schwerpunkt	
Zielrichtung	
<input checked="" type="checkbox"/> kein strategischer Schwerpunkt	

### Klimarelevanz

<input type="checkbox"/> Diese Drucksache hat Auswirkungen auf das Klima (z.B. CO2-Ausstoß)
---------------------------------------------------------------------------------------------

## II Finanzielle Auswirkungen

Jahr (einmalige Kosten)	Ergebnishaushalt Betrag in Euro	Finanzhaushalt Betrag in Euro	Bemerkung
2024	15.000 10.000		Beteiligungsworkshop Online-Umfrage
<b>Einmaliger Ressourcenbedarf</b>	<b>25.000</b>		

<b>Laufender Ressourcenbedarf</b>			
PSP/Auftrag/KSt	PJ410002 „Kulturstrategie“		
Sachkonto	42910000 „Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen“		

Im <u>laufenden Jahr</u> Deckung durch: <input type="checkbox"/> vorhandenes Budget (Plan:) <input type="checkbox"/> Überplanmäßige/Außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen: Betrag _____ Deckung durch: _____
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Für die <u>Folgejahre</u> werden die Mittel entsprechend im nächsten Haushaltsplan bereitgestellt.
----------------------------------------------------------------------------------------------------

Anmerkungen	
-------------	--

## III Personelle Auswirkungen

	<b>Umfang</b>	<b>Stellenplan</b>	<b>Sperr- vermerk</b>	<b>befristet (Zeitraum) unbefristet</b>
<b>Stellenanteile vorhanden:</b>				
<b>Stellenanteile zur Genehmigung:</b>				

## **Sachdarstellung und Begründung**

### **Kultur in Böblingen**

Im Zusammenspiel zwischen den städtischen Kultureinrichtungen und Kulturangeboten und dem ehrenamtlichen und privaten kulturellen Engagement in der Stadt ergibt sich eine vielfältige, bunte und attraktive Kulturlandschaft in Böblingen. Kultur ist ein Querschnittsthema von gesamtgesellschaftlicher Relevanz für eine Stadt. Entwicklungen im Bereich der Kultur sind daher per se in zahlreiche kommunalpolitische Zusammenhänge eingebunden und kulturpolitische Veränderungen und Zielsetzungen sind stets mit Blick auch auf diese zu betrachten (Sozialplanung, Stadtplanung, Bildungslandschaft, allgemeine Haushaltslage, bürgerschaftliches Engagement, Wirtschaft, Tourismus, ...). Gleichsam haben Entscheidungen auf anderen Feldern der Kommunalpolitik ebenfalls oftmals direkt oder indirekt Auswirkungen auf das Kulturgeschehen der Stadt.

Die Übersichten der verschiedenen kulturellen Institutionen in der Stadt und der Perspektiven auf die Kultur in Böblingen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit!) im Anhang zur vorliegenden Drucksache veranschaulichen die Komplexität der kommunalen Kulturplanung im Allgemeinen und in der Stadt Böblingen im Speziellen.

In diesem komplexen Gefüge der kommunalen Kulturlandschaft sind Zielsetzungen, Schwerpunktsetzungen und Priorisierungen für die Kulturpolitik angesichts begrenzter Ressourcen unabdingbar. Dabei gilt es, für die einzelne Stadt und ihr kulturelles Leben das Wünschenswerte, das Machbare, das Besondere und Eigene herauszuarbeiten.

### **Bisherige Kulturentwicklungsplanung in Böblingen**

Seit den 1970er Jahren werden in Städten und Gemeinden Kulturentwicklungspläne erstellt. Begriffe wie „Kulturkonzeption“ und „Kulturkonzept“ werden hierzu meist synonym verwendet. Es gibt zwar keine festgelegte Norm für Inhalte und Aufgaben von Kulturentwicklungsplänen, aber sie einen ihre üblichen Bestandteile<sup>1</sup>:

- Fokus auf die kulturelle Infrastruktur und Entwicklung der Untersuchungsregion
- Bestandsanalyse (Stärken und Schwächen)
- Strategische kulturpolitische Ziele oder Leitlinien, Priorisierung
- Quantifizierung der finanziellen und personellen Ressourcen sowie geplante zeitliche Zuordnung der Maßnahmen

Kulturentwicklungspläne nehmen üblicherweise einen Planungszeitraum von 10-15 Jahren in den Blick. Auch in Böblingen gibt es eine Geschichte der Erstellung von Kulturentwicklungsplänen, zuletzt wurde einer im Jahr 2009 verabschiedet.

Mit „KULTUR IN DER DISKUSSION – Ein Zwischenbericht“, zusammengestellt und bearbeitet von Dr. Erich Kläger, hatte die Stadt Böblingen im September 1980 eine erste umfangreiche kulturpolitische Zusammenstellung herausgegeben, die über verschiedene kulturelle Sparten

---

<sup>1</sup> Nach Morr, M.: *Kulturentwicklungsplanung*. In: Lewinski-Reuter, V. / Lüddemann, S. (Hrsg.): *Glossar Kulturmanagement*, Wiesbaden 2011, S. 138.

hinweg eine Situationsanalyse nach dem Schema angestrebt hatte: Bestandsaufnahme – Bestandsanalyse – Zielformulierung – Maßnahme-Programm.

Im Jahr 1993 entstand der erste „Kulturentwicklungsplan der Großen Kreisstadt Böblingen, erstellt von einer gemeinsamen Arbeitsgruppe der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, Studiengang „Öffentliche Kulturarbeit und Kulturmanagement“ und der Stadtverwaltung Böblingen unter der Leitung von Prof. Dr. Werner Heinrichs“. Heinrichs formuliert in seinem Vorwort zu dem Werk: „Der Kulturentwicklungsplan Böblingen ist nur scheinbar ein fertiges und abgeschlossenes Werk; in Wahrheit ist er nur eine Zwischenbilanz in einem Prozeß, der sich durch eine permanente Entwicklung und Wandlungsfähigkeit auszeichnet. Diesen Prozeß gilt es, auch in Böblingen weiter voranzutreiben.“

16 Jahre später wurde der „Kulturentwicklungsplan 2009, erstellt von Peter Conzelmann, Leiter Amt für Kultur, mit Beiträgen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung Böblingen, unterstützt durch einen Workshop und eine Arbeitsgruppe mit Bürgerinnen und Bürgern aus Böblingen“ veröffentlicht. In der Einleitung formulierte Amtsleiter Conzelmann:

„Kulturentwicklungsplanung vollzieht sich keinesfalls losgelöst im luftleeren Raum. Sie ist verortet in der konkreten, das heißt auch finanziellen, Situation der Kommune. Kulturentwicklungsplanung und Haushaltskonsolidierung sind aber grundsätzliche eigenständige Prozesse. Kulturelles Angebot und geförderte Institutionen haben die Verantwortung, mit den städtischen Mitteln wirtschaftlich und nachhaltig umzugehen. Gleichwohl darf nicht übersehen werden, dass sich der Wert von Kultur nur sehr schwer mit (betriebs-) wirtschaftlichen Begriffen beschreiben lässt.“

Die außerordentlich umfangreichen, akribischen und anregenden Werke der Jahre 1980, 1993 und 2009 heben treffenderweise sowohl auf den prozesshaften Charakter der Kulturentwicklungsplanung, als auch ihre Wechselwirkung mit anderen Feldern der Kommunalpolitik im Allgemeinen sowie mit der konkreten Gesamtsituation der Stadt im Moment der politischen Entscheidungsfindung ab. Gleichwohl kann für beide Faktoren – das Prozesshafte und die gesamtpolitischen Wechselwirkungen – festgestellt werden, dass sie für die künftige kulturpolitische Planung in Böblingen eine noch größere Rolle spielen können und sollen.

Im Folgenden werden die konzeptionellen Grundzüge einer zukünftigen Kulturstrategie für die Stadt Böblingen vorgestellt (Wie wird die Kulturstrategie erstellt/entwickelt?). Die inhaltliche Ausarbeitung der Kulturstrategie selbst (Was ist unsere Kulturstrategie für die Stadt Böblingen?) erfolgt nach der Beauftragung der Verwaltung durch den Gemeinderat.

## **Kulturstrategie Böblingen**

Begriffliche Vorbemerkung: Da Kulturentwicklungspläne und Kulturkonzeptionen üblicherweise am Ende abgeschlossener Kulturentwicklungsprozesse stehen, damit einen eher statischen Charakter haben und deren „Überlebensdauer“ oft 15 Jahre oder mehr ist, soll für das neue, im Folgenden vorgestellte Verfahren der Begriff „Kulturstrategie“ gewählt werden. Zwar wird der Begriff von verschiedenen Städten auch synonym verwendet, jedoch bietet er eine größere Offenheit für eine neue Herangehensweise an kommunale Kulturplanung.

### Ziele

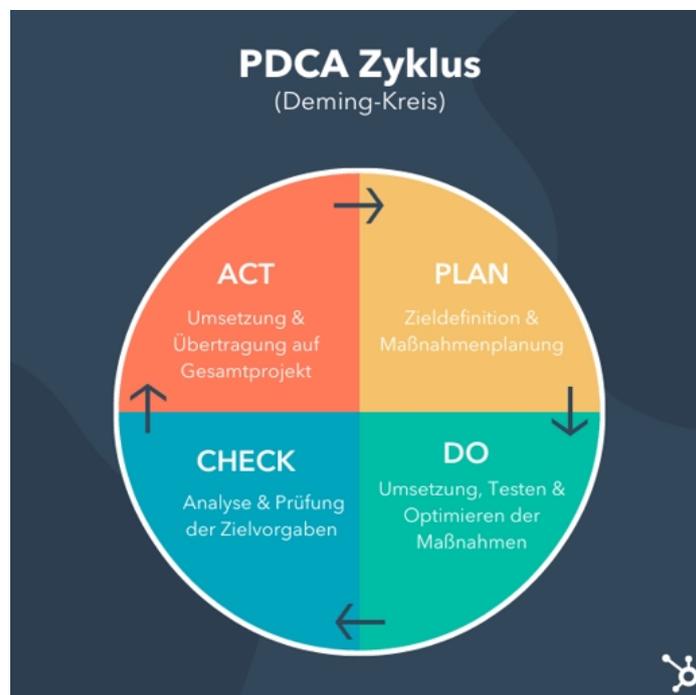
Die Kulturstrategie Böblingen ...

- folgt nach 16 Jahren auf den Kulturentwicklungsplan 2009 und schreibt die kommunale Kulturplanung der Stadt Böblingen fort.
- reagiert als ein neues prozessuales Verfahren auf die zunehmende Schnelllebigkeit (kultur-)politischer Veränderungen (Stichwort Transformation) und verkürzte politische Planungshorizonte.
- interagiert mit anderen strategischen Steuerungselementen (Stadtleitbild 2035, strategische Ressourcenplanung, Bau-Kom, ...) der Stadtpolitik.

- ist das konzeptionelle „Gesamtdach“ für die Kultur in Böblingen und wird ergänzt durch Konzeptionen in kulturellen Teilbereichen (Museumskonzeption, Bibliothekskonzeption, ...).
- ist ein laufender Prozess mit verschiedenen Planungsebenen und Planungszyklen.
- ist ein kulturpolitisches Steuerungselement für Stadtverwaltung und Gemeinderat, das in regelmäßigen Abständen innerhalb der Planungszyklen Bürgerschaft und kulturelles Ehrenamt sowie kulturelle Akteure der Stadt einbindet und beteiligt.

### Verfahren: Kulturstrategie als Prozessmodell

Der sogenannte PDCA-Zyklus (PLAN/Planen – DO/Umsetzen – CHECK/Überprüfen – ACT/Handeln), der im Bereich des Qualitätsmanagements den kontinuierlichen Verbesserungsprozess beschreibt, veranschaulicht die Idee des prozessualen Charakters der Kulturstrategie Böblingen. Während klassische Kulturentwicklungsplanung (ausschließlich) in der Planungsphase verortet ist, soll mit der Kulturstrategie ein kontinuierlicher Kulturplanungsprozess in Gang gesetzt werden.



Bildquelle:  
<https://blog.hubspot.de/marketing/pdca>

Zwei (wiederkehrende) Phasen der Kulturstrategie Böblingen (Formel: 3 mal 3 plus 1):

0. 2024 / „Vision“ / Beginn Kulturstrategieprozess
  1. 2025–2027, 2028–2030, 2031–2033 / „Veränderung“ / Strategische Planungszyklen
  2. 2034 / „Vision“ / Erneuerung Kulturstrategieprozess
  1. 2035–2037, 2038–2040, 2041–2043 / „Veränderung“ / Strategische Planungszyklen
  2. 2044 / „Vision“ / Erneuerung Kulturstrategieprozess
- ...

### „Vision“:

Alle zehn Jahre wird eine Gesamtschau auf die Kultur in Böblingen, vgl. mit dem „klassischen“ Kulturentwicklungsplan, durchgeführt.

Beteiligte: Kulturstrategiebeirat (Verwaltungsspitze, Amtsleitung, AG Kultur, Kämmereiamt), alle städtischen Kultureinrichtungen und kulturellen Akteure der Stadt; ämterübergreifende Beteiligung; Bürgerbeteiligung

Termine: 3–4 Sitzungen Kulturstrategiebeirat, Bürgerbeteiligung: Ein Termin Workshop und Online-Umfrage

„Veränderung“:

Die strategische Kulturplanung erfolgt im dreijährigen Rhythmus mit klarer Formulierung von Zielen und Projekten, Priorisierungen, Maßnahmencontrolling und Zielanpassung.

Beteiligte: Kulturstrategiebeirat; Einrichtungsleitungen und kulturelle Akteure nach Bedarf.

Termine: 2-3 Sitzungen Kulturstrategiebeirat pro Planungszyklus

### **Durchführung einer Öffentlichkeitsbeteiligung**

Zu Beginn des Kulturstrategieprozesses, also zur Aufstellung der Gesamtschau auf die Kultur in Böblingen in der Phase „Vision“ im Jahr 2024, soll eine breite, zweiteilige Bürgerbeteiligung durchgeführt werden. Vorgesehen sind sowohl ein Teilnehmertag (Tagesformat, verschiedene Themenschwerpunkte) als auch eine Online-Umfrage.

Während sich im Rahmen eines Teilnehmertags in Präsenz erfahrungsgemäß insbesondere kulturell besonders interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger beteiligen und ihre Interessen vertreten, kann über eine Online-Umfrage ein breiterer Teilnehmerkreis erreicht werden. Die Online-Umfrage soll über die städtische Teilnehmertag-Plattform abgewickelt werden. Für beide Formate soll auf externe Unterstützung zurückgegriffen werden, um eine professionelle Abwicklung und eine neutrale Position von Moderation und Umfragedurchführung gewährleisten zu können.

Im Rahmen der dreijährigen strategischen Planungszyklen („Veränderung“) können und sollen insbesondere Akteure der lokalen Kultur, abhängig von den Planungsthemen, durch den Kulturstrategiebeirat einbezogen werden (Stakeholder-Beteiligung). In einer darauffolgenden Erneuerung des Strategieprozesses (nächste Phase „Vision“) sollte dann erneut eine breite, offene Bürgerbeteiligung stattfinden.

### Kosten

Nach Rücksprache mit und basierend auf den Erfahrungswerten des Referats Oberbürgermeister, das für die Erarbeitung von Leitlinien der Bürgerbeteiligung zuständig ist und verschiedene ähnliche Bürgerbeteiligungsformate bereits durchgeführt und beratend begleitet hat, werden die Kosten für die beiden Teilnehmertag-Formate der Kulturstrategie wie folgt eingeschätzt:

Konzeption, Planung und Durchführung Teilnehmertag:	15.000 Euro
Konzeption, Planung und Durchführung Online-Umfrage:	10.000 Euro
<hr/>	
Bürgerbeteiligung Kulturstrategie Böblingen 2024 insgesamt	25.000 Euro

Für die Konzeption, Planung und Durchführung des Teilnehmertags sowie der Online-Umfrage sollen externe Büros ermittelt und beauftragt werden.

### Finanzierung

Die Durchführung des Strategieprozesses und die Erstellung der Kulturstrategie Böblingen liegt in der Verantwortung und Federführung der Kulturamtsleitung. Es entstehen hierfür keine Kosten.

Die zweiteilige Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Strategieprozesses im Jahr 2024 soll durch externe Partner begleitet bzw. durchgeführt werden. Die hierfür notwendigen Mittel (siehe Sachdarstellung) sind einmalig im Haushaltsjahr 2024 bereitzustellen.

### **Klimarelevanz**

Die Einführung einer Kulturstrategie für die Stadt Böblingen und die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen des Strategieprozesses haben keine herausgehobene Klimarelevanz.

Im Rahmen des Strategieprozesses kann und soll die Rolle von Kulturarbeit und Kultureinrichtungen für den Klimaschutz diskutiert werden sowie Anregungen und Zielsetzungen diesbezüglich in die Kulturstrategie einfließen.

# Kultur in BB: Perspektiven

SPARTEN	ZIELGRUPPEN	QUERSCHNITTSTHEMEN	BETRACHTUNGSWEISEN
Bildende Kunst	<u>Demografie:</u>	Digitalität	<u>Verortung von Kultur:</u>
Musik	Senior*innen	KI / AI / VR	Stadtplanung und Gebäude
Theater	Erwachsene	Migration	
Tanz	Junge Erwachsene	Nachhaltigkeit	<u>Versorgung mit Kultur:</u>
Musical	Jugendliche	Klimaschutz	Bedarfe und Bedürfnisse
Literatur	Kinder	Mobilität	
Kabarett/Comedy	Familien	Demokratie und Gesellschaft	<u>Verbreitung von Kultur:</u>
Geschichte	...	Ehrenamt	Publikum und Sichtbarkeit
Stadtgeschichte	<u>Herkunft:</u>	...	
Veranstaltungen	„Ur-Böblinger*innen“		<u>Verwendung für Kultur:</u>
Kulturelle Bildung	Zugezogene		Kosten und Finanzierung
Film	Migrant*innen		
Popkultur	Geflüchtete		<u>Verbindung der Kultur:</u>
Kunsthandwerk	...		Verwaltung und Akteure
Kulturwirtschaft	<u>Einzugsgebiet:</u>		
Nachtleben	Bürger*innen		...
...	Auswärtige		
	Tourist*innen ...		

# Kultur in BB: Institutionen

STÄDTISCHE INSTITUTIONEN		PRIVATE/SONSTIGE INSTITUTIONEN	
Städtische Galerie	Stadtbibliothek	Böblinger Kunstverein	Böblinger Kantorei
Deutsches Bauernkriegsmuseum	Kultur-/Vereinsförderung	Haus und Sammlung Steisslinger	Chorvereinigung Liederkranz
Deutsches Fleischermuseum	Volkshochschule BB/Sifi e.V.	Schacher 2 – Raum für Kunst und Poesie	Liederkranz Dagersheim e.V.
Erinnerungsräume	Kulturpreis der Stadt Böblingen	AG Flughafengeschichte(n)	Harmonika-Spielring Böblingen
Lange Nacht der Museen	Schlossberg-Stipendium (2017)	Verein Historische Flugzeuge	Harmonika-Club Dagersheim
Stadtforum für Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft	Stadtchronik	Kulturnetzwerk Blaues Haus	Zupforchester Böblingen
Kunst im öffentlichen Raum	Historische Pirschgänge	CCBS GmbH	TiB – Theater in der Baracke
Stadtarchiv Böblingen	Info-Stelen Flugfeldgeschichte	Böblinger Orgelfrühling	Filmzentrum Bären
Musik- und Kunstschule	...	Kultourmacher vom AA	<i>Und viele weitere kulturtreibende Vereine,</i>
Sommer am See		Stadtkapelle Böblingen	<i>Menschen, Institutionen...</i>
JazzTime		Feuerwehrmusikkapelle Dagersheim	...
Internationales Pianistenfestival			
Böblinger Songtage			
Kulturveranstaltungen allgemein			